

„*Wacht endlich auf, Ihr Luschen!*“ oder

wie lockt man die wahre Meinung und die Daten der Leser heraus?

Es ist ein interessanter Kommentar, der am 29.08.2016 um 9:45 Uhr auf der Internet-Nachrichtenseite von T-Online erschien: „**Wacht endlich auf, Ihr Luschen!**“ konnte man dort lesen und „*Falls Ihr Politiker es noch nicht gemerkt habt: Ihr seid dabei Euch abzuschaffen.*“ (http://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_78827196/kommentar-demokratie-in-gefahr-zeit-zum-aufwachen-.html) schrieb der T-Online-Reporter *Christian Kreuzer*. „*Ist Euch klar, dass viele Bürger sich verarscht fühlen? Dass sie stinkwütend sind...*“ konnte man dort lesen. „*Viele Leute in dieser Republik denken, dass Ihr viel redet, aber nichts gebacken kriegt. Dass Ihr von unserem Geld Banken rettet, aber auf den kleinen Mann pfeift. Dass Ihr zuseht, wie die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter aufgeht; zuseht, wie die untere Mittelschicht kaum noch Aufstiegschancen hat oder wie Firmen Arbeitsplätze in Billiglohnländer schaufeln – Firmen, die von der Infrastruktur profitieren, die wir bezahlt haben.*“ Wahrlich ein mutiger Artikel.

Doch ist der Kommentar von dem Chefreporter *Christian Kreuzer* nicht ZU mutig, um echt zu sein? Für die Echtheit würde sprechen, dass der Artikel schon drei Stunden später wieder verschwunden ist und stattdessen Artikel mit regierungstreuen Inhalten auf der Nachrichtenseite zu finden waren, wie z B.:

„*CDU-Politiker stellen sich hinter Kandidatur Merkels – weil sie die Richtige ist.*“

„*Angela Merkel hat mein Leben verändert*“ Das Foto von Frau Merkel und einem 19-jährigen Flüchtling hätte seinem Leben eine entscheidende Wende gegeben.

und „*Angela Merkel und das große K-Rätsel*“ mit der Frage, ob ihr Abwarten für eine erneute Kandidatur eine bewusste Taktik sei.

Auch die Artikel, dass der Sommer jetzt „*schön statt heiß*“ werden soll und die Polizei einen „*Rockerkrieg in Bielefeld*“ verhindert hat, waren nicht wirklich informativ und sollen wohl mehr für eine positive Stimmung sorgen.

Die Tatsache, dass die bisherigen Berichte von *Herrn Kreuzer* zwar schon ein wenig kritisch, aber nie wirklich angreifend waren, lassen den Verdacht aufkommen, dass dieser Artikel inszeniert war. Man konnte sich am Ende des Textes anmelden, um an einer Diskussion teilzunehmen und auch die Kommentarfunktion war eingeschaltet, die rege benutzt wurde. Nachdem die Emotionen der Leser durch gezielte verbale Stimmungsmache ganz bewusst geweckt worden sind, sind auch die Kommentare entsprechend ausgefallen. Wegen der fast hetzerischen Worte drängt sich jedoch der Verdacht auf, dass hier eine ganz andere Absicht anstelle von Information verfolgt wurde, nämlich dass auf diese Weise gezielt auf Adressenjagd gegangen wurde. Möglicherweise wurden die Adressen von jedem Leser, der sich zu der Diskussion angemeldet hat, registriert und weitergeleitet. Auf diese Weise könnte T-Online oder deren Auftraggeber erfahren, wer mit der derzeitigen Regierung nicht einverstanden ist und diese Leser als potentielle Gegner einstufen. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich auf so einen Artikel in der Regel nur Menschen melden, die die (vermeintliche?) Meinung des *Herrn Kreuzer* teilen. Damit hätte man wiederum Hunderte, wenn nicht Tausende Adressen von NICHT systemfolgsamen Bewohnern gesammelt.

Wenn ich mir die bisherigen Artikel von *Herrn Kreutzer* ansehe, finde ich unter anderem Überschriften wie „*Warum wir uns über Burkinis freuen sollten*“ (http://www.t-online.de/nachrichten/panorama/menschenschicksale/id_78799166/burkini-verbot-in-frankreich-einspruch-herr-sarkozy-.html) und „*Warum Deutschlands Putin-Versteher daneben liegen*“ (http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_78403546/warum-die-putin-versteher-in-deutschland-komplett-daneben-liegen.html) usw. Das sind Themen, die eine Übereinstimmung mit der derzeitigen Gangart unserer Regierung erkennen lassen. Und bei dem o. g. Kommentar vom 29.08. greift er die Vorgehensweise der Politiker mit einer sehr emotionalen, ja zweifelhaften Ausdrucksweise heftig an. Das passt irgendwie nicht zusammen und man kommt nicht umhin, nach dem Warum zu fragen: Was könnte es für einen Grund geben, dass *Christian Kreutzer*, der 2012 Ressortleiter wurde und erst im Dezember 2015 zum Chefreporter ernannt wurde (http://www.t-online.de/christian-kreutzer-redakteur-bei-t-online-de/id_72511564/index), seine Karriere so bewusst gefährden würde?

Es gibt eigentlich nur zwei plausible Erklärungen dafür: Entweder die gesamte politische Regierungslandschaft samt der dazugehörigen Pressestimme geht im so gravierend gegen die Hutschnur, dass ihm schlichtweg der Kragen geplatzt ist oder aber – und das ist in meinen Augen viel wahrscheinlicher – ist es sein Auftrag gewesen, die Massen zu provozieren, damit sie sich verstanden und bestätigt fühlen und nicht nur ihre Kommentare, sondern auch noch ihre Daten übermitteln.



Warum so oft mit falschen Karten gespielt wird und warum die Nachrichten in der Regel nur eine bestimmte Meinung und eine „nachgerichtete“ Information veröffentlichen und wie Regierung, Presse, Banken, Konzerne usw. zusammenhängen, ist in meinem Buch „*Verraten – verkauft - verloren?*“ ausführlich beschrieben.

Lesen Sie die erwähnten Artikel anhand der o. g. Quellenangaben und entscheiden Sie selbst, was richtig und was falsch ist. Hören Sie auf Ihre eigene innere Stimme und nicht nur auf das, was von außen auf Sie einströmt. Es ist wichtiger denn je, auf sich selbst zu vertrauen und sich bei jeder Meinung, die Sie überzeugen möchte, nachzufragen: „Wer hat etwas davon?“ Auch ist es immer wichtiger, sich nicht provozieren zu lassen und sich nicht zu Äußerungen hinreißen zu lassen, die später gegen Sie verwendet werden können. Klare, sachliche Stellungnahme ja, wo sie sinnvoll ist, doch nicht aus der aktuellen (provozierten) Emotion heraus. Denken Sie daran, die ursprüngliche Annahme, dass zunächst von der Unschuld der Bürger auszugehen ist, wird immer mehr aufgeweicht und die Beweislast wird derzeit oft umgekehrt. Üben Sie sich darin, Fallen zu erkennen und auszuweichen.

In diesem Sinne: Bleiben Sie sich treu.

Machen Sie's gut!

Ihre Gabriele Schuster-Haslinger